



Kinderfest `Rund ums Rad in Oberrad`

Am **Samstag, 14. Juni 1997**
 von **14-18 Uhr**

auf dem **Scheerwald-Gelände** mit ...

Fahrradrallye

Mal- und Schmierecke

Geschicklichkeitsparcours

Bremstest

Fahrradwerkstatt

Fahrradcodierung

Kunstradfahren

Radball

Kuchentheke

Radwegeplanung

ADFC-Infomobil.

Bei Rallye und Parcours gibt's was zu gewinnen!



**MOBIL
OHNE
AUTO**

Adreßfeld

Hier könnte z.B. auch
Ihre Anschrift stehen.

frankfurt aktuell
erscheint alle zwei
Monate und bringt viel
Wissenswertes für
RadlerInnen aus und
in Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr
Für Mitglieder des
ADFC Frankfurt ist
das Abonnement im
Mitgliederbeitrag ent-
halten.

Für den **Sonntag, 15. Juni** ist ein zentrales **Mobil-ohne-Auto-Picknick im Park** geplant, zu dem **zwei Touren** angeboten werden sollen:

1. **Familientour** mit Kind Kegel und Luftballons,
2. Tour durch **'Frankfurt von seiner grünen Seite'**.

Im Park ist dann gemeinsames Picknick und **Grillfest** mit der Beteiligung möglichst **vieler weiterer Verbände** im Umfeld von Mobil ohne Auto. Wer weiß, vielleicht ist auch noch die eine oder andere **Aktion auf der Straße** drin über **radverkehrspolitische Entwicklungsmöglichkeiten für Frankfurt**, die wir bei der Gelegenheit vorstellen werden.

Also, **Augen auf für nähere Ankündigungen** in der Frankfurter **Tages- und Blättchepresse** oder rechtzeitig nachfragen im **Infoladen**.

Last but not least: Gerne teilen wir die **Organisation** und die **Durchführung** mit anderen Menschen: Wer noch im Vorfeld **mitmachen** oder **anregen** will, zum Organisieren und natürlich als HelferInnen am 15.6. z. B. als TourenleiterIn oder GrillmeisterIn, melde sich bei Birgit Semle (069/ 68608184).



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Harald Braunewell ☎ 069 / 59 70 692
 Jean Coquelin ☎ 069 / 45 99 17
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68
 Peter Schladt ☎ 06181/5973701
 Birgit Semle ☎ 069 / 68 60 81 84
 Susanne Ziegler ☎ 069 / 55 96 26

Kassenwart:

Hans-Georg Glasemann ☎ 069 / 43 14 49

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main
 Berger Str. 108 - 110
 60316 Frankfurt am Main
 ☎: 069 / 49 90 100
 Fax: 069 / 49 90 217

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17¹⁵ - 19 Uhr
 Samstag: 11 - 13 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt
 Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Alfred Linder ☎ 069 / 53 32 53
 Fax: 069 / 52 04 08
 Peter Schladt ☎ 06181/5973701
 (Email: Peter.Schladt@degussa.de)

AG Kartografie:

Harald Braunewell ☎ 069 / 59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai Fax+ ☎ 069 / 41 30 85
 Ralf Paul ☎ 069 / 49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner ☎ 069 / 44 79 47
 Jürgen Johann ☎ 069 / 76 29 28

AG Verkehr:

Verkehrspolitischer Sprecher: Fritz Biel
 ☎ 069/52 95 74, Fax 069/95 29 73 53
 Email: compuserve 100420,3077
 Rainer Mai Fax + ☎ 069 / 41 30 85

Frauengruppe:

Karin Deckers ☎ 069 / 43 12 22
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill ☎ 069 / 67 01 114

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen ☎ 069 / 30 27 95

Stadtteilgruppe Nordwest:

Ecki Wolf (kommiss.) ☎ 069 / 957 800 92

Die Sachsenhäuser Sattelfesten:

Birgit Semle ☎ 069 / 68 60 81 84

Persönliche Vorstellung von Susanne Ziegler



Ich bin am 24. April 1965 in Hohengehren zwar als Schwäbin geboren, wohne jedoch bereits knapp zehn Jahre in meiner Wahlheimat Frankfurt am Main und fühle mich mit dieser Stadt so verbunden, daß mich so schnell nichts wegbringen wird. Als Nicht - Autobesitzerin genieße ich den Luxus Frankfurts, alle meine Wege mit dem Fahrrad zurücklegen zu können. Nur im Ausnahmefall weiche ich auf den ÖPNV aus. Während meiner Frankfurter Zeit hat sich in Sachen Fahrradwege viel getan. Seit Mai 1996 bin ich Mitglied im Frankfurter ADFC und habe mich entschlossen, tatkräftig dafür zu sorgen, daß dies auch so weiter geht.

Insbesondere möchte ich dafür sorgen, daß es mehr und sichere Fahrrad-Abstellplätze nicht nur vor Kneipen und Geschäften, sondern auch vor den Wohnhäusern der vielen RadlerInnen in Ffm gibt. Ich arbeite in der Verkehrs-AG mit und möchte alle LeserInnen dazu aufrufen, Vorschläge und Ideen an die AG oder an mich heranzutragen, da doch jeder Person, die regelmäßig radelt, etwas auf der Seele brennt.

Inhalt

Mobil ohne Auto

- 1 Vorschau auf MoA-Fest (14/15.Juni '97)

Auch ein Beitrag für den Frieden

- 3 Reisebericht Tuzla

AG Verkehr

- 4 4.Fachgruppengespräch bei Martin Wentz
- 6 Des Hubbels Kern (Radwege in Frankfurt)

Radtouristik

- 8 ADFC-Radreisemarkt (Nachlese)
- 10 Radtourenprogramm '97 des KV Ffm
- 12 Tips und Tricks für Tourentreter (Teil 4, Speichen)

Unser besonderes Anliegen

- 11 Die „Weiße Speiche“ sucht Tandem-Piloten

Technik

- 13 Der Bowdenzug

AG Kartographie

- 15 GrünGürtelbeschilderung

Ökologie und Ökonomie

- 20 Umwelt: '97- Messe

Fördermitglieder des Kreisverbandes

Fahrrad Böttgen	Per Pedale
Superbike	Landkarten Schwarz

AG Tuzla: Aktueller Stand der Dinge

zum Fahrrad-Projekt in Simin Han, einem Ortsteil von Tuzla in Bosnien-Herzegowina:

Im Bastelkeller der Nikolai-Gemeinde in Bornheim wurden 10 gebrauchte Räder instandgesetzt und mit anderen humanitären Gütern im April an ihr Ziel gebracht. Wir selbst konnten 4 Erwachsenen- und 2 Kinderfahrräder laden, die anderen mußte ein Spediteur mitnehmen.

Erst am letzten Tag unseres Aufenthaltes in Simin Han ergab sich ein Kontakt zur Hauptschule in Simin Han. Diese Schule hat großes Interesse und auch die Voraussetzungen, ein Fahrradprojekt mit uns zu machen. Man hat einen großen Keller, der nicht genutzt wird und verfügt auch über einen Fachmann, der sich mit Fahrrädern auskennt. Die Schüler (1. bis 8. Schuljahr) haben einen bis zu 5 km langen Schulweg, den Sie mangels anderer Möglichkeiten zu Fuß zurücklegen.

Leider fallen nicht unerhebliche Transportkosten an, auch wenn wir selbst fahren. Ganz wichtig auch: es werden Mitfahrer gesucht, die im Herbst den nächsten Transport begleiten.

Weitere Unterlagen (z.B. Reiseberichte) können bei Gerhard Heller Tel: 069/ 23 53 67, Fax: 069/ 25 18 32 oder Email Gerhard.Heller@t-online.de angefordert werden.

Am 4. Juni, 19³⁰ Uhr, findet in der Cyriakusgemeinde, Alexanderstr. 37 Hinterhaus, Ffm-Rödelheim ein Vorbereitungstreffen für die Fahrt im Herbst statt. Interessenten und Neugierige sind willkommen. Am Freitag dem 13. Juni werden um ebenfalls 19³⁰ Uhr-Dias vom jetzigen Transport gezeigt.

Wir suchen

- ☛ **Leute** zum Räder fitmachen, und dringend **Leute**, die den Transport im Herbst begleiten
 - ☛ **Fahrräder** für Kinder und Erwachsene
 - ☛ **Ersatzteile** und Werkzeuge
 - ☛ **Spenden** damit es überhaupt weitergeht:
an Evangelische Cyriakusgemeinde
Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
BLZ: 50060500 Kontonr. 4109767
- Kennwort: Bosnienpende (auf Wunsch steuerbegünstigte Spendenbescheinigung)

(Petra Honermann und Gerhard Heller)



Europas größter Fachversand für den Radler

Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden nach Frankfurt!
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben, uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen

das ist die Adresse
bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen
ALLES RUND UM'S RAD
bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen
Preise „unter der Schallgrenze“
Radlgerechte Kleidung.....*

-für die Fahrt zur Arbeit
-für Freizeit und Trimmen
-für sportliches Radeln
-für echtes MTB - Biken
-für professionelles Rennen

**Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate**

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog
Anfordern gegen 12,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

Brügelmann Fahrrad Shop
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz

GINNHEIMER SCHÖNE AUSSICHT

Hessisches Gasthaus Regionale Küche Patisserie

Ginnheimer Stadtweg 129 60431 Frankfurt am Main
Mi.- Mo. 16.00 - 24.00 Uhr So. 11.00-24.00
Telefon (069) 53 28 95

ADFC Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Klaus Montz

Postanschr. und Geschäftsstelle:

ADFC Hessen e.V., Berger Str. 110, 60316 Frankfurt am Main

☎: 069 / 49 90 090, Fax: 069 / 49 90 217

ADFC Bundesverband e.V.

☐ Postanschrift: Postfach 10 77 47, 28077 Bremen

Geschäftsstelle: Hollerallee 23, 28209 Bremen

☎: 0421 / 34 62 90 Fax: / 34 62 950,

Email: ADFC-@t-online.de

Arbeitsgruppe Radverkehr

Vorbemerkung

Als nicht mit den Weihen amtlicher Funktion ausgestattete Vertreter einer verwaltungsexternen Organisation haben wir uns bereiterklärt, die dort erlangten Kenntnisse nicht ohne Absprache weiterzugeben. Dies ist die Voraussetzung für die Bereitschaft der Verwaltung, sich von uns in die Karten blicken zu lassen. Damit die Leser von **frankfurt aktuell** sich eine Vorstellung von der Arbeit in diesem Gremium machen können, stellen wir hier unsere Vorschläge für die Tagesordnung der Arbeitsgruppe vor. Darüber hinaus werden wir in Abständen mit freundlicher amtlicher Genehmigung über die Ergebnisse berichten.

Ansonsten erwarten wir natürlich, daß wir alle die Ergebnisse dieser Arbeit recht bald unter die Räder nehmen können.

Vorschläge des ADFC für die Tagesordnung der AG Radverkehr

Die folgenden neuen Punkte haben wir für die Behandlung angemeldet

1. Keine Radwege in der Friedrich-Ebert-Anlage vor Castor und Pollux - Was läuft hier schief?
2. Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum Zuständigkeit und Verfahrensweise
3. Einziehungsverfahren Hamannstraße und die Fahrradroute Ostparallele Eschersheimer Landstraße
4. Umbau der Bushaltestelle am Markuskrankenhaus
5. Anlaufstelle für Anregung und Kritik der Bürger zu Problemen des Radverkehrs?

Die folgenden Punkte wurden schon für frühere Sitzungen der AG Rad angemeldet, wurden aber entweder noch nicht behandelt oder erfordern laufende Aufmerksamkeit:

1. Fahrradroute NW-Stadt / Innenstadt
Wie weit ist Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde?
2. Planung für die Sanierung Nibelungenallee
Änderung der Bushaltestelle Richard-Wagner-Straße
3. Fahrradstreifen zwischen Roßmarkt und Eschersheimer Tor
Sicherung gegen Falschparker
4. Baustelleneinrichtungsplanung für die Konrad-Adenauer-/Kurt-Schumacher-Straße
5. Baustelle S-Bahnhof Messe / Emser Brücke
Stand der Dinge?
6. Stand der Umsetzung der Ergebnisse der Radverkehrsschauen 1995 und 1996
7. Sondernutzungen: Container blockieren Fahrradstände am Opernplatz (zwischen Goethestraße und Freßgass)
8. Piktogramme in Fahrradstraßen

Wer Vorschläge für die Tagesordnung der AG Rad machen will, wendet sich am besten schriftlich an den ADFC Frankfurt, AG Verkehr. Wir werden uns dann der Sache annehmen.

(fb)

4. Fachgespräch bei Martin Wentz

Am 30.4.97 fand auf Einladung des Planungsdezernenten Martin Wentz das ursprünglich schon für Anfang des Jahres vorgesehene 4. Fachgespräch zu Fragen des Radverkehrs statt. Die folgenden Themen standen auf der Tagesordnung:

1. Fahrradroute Nordweststadt-Innenstadt
Fahrradstreifen Eschersheimer Landstraße stadteinwärts / Verbesserungen im Bereich Eschenheimer Tor.
2. Verbindung der Fahrradroute Seckbach-Innenstadt mit der Zeilumfahrung
3. Fahrradroute „Ostparallele“ Eschersheimer Landstraße
4. Sachstand Planung Friedberger Platz
5. Fortschreibung der Routenplanung
Verlängerung der bisher geplanten Fahrradrouten bis zur Stadtgrenze
Fahrradrouten von der Innenstadt nach Höchst und Fechenheim
6. Mainuferweg in Fechenheim
7. Schaffung von Planungsrecht für Radwege
Radweg Nieder-Erlenbach - Harheim
Radweg Nieder-Erlenbach - Nieder-Eschbach
Radweg entlang der S2 bei Zeilsheim
Radweg entlang der S1 bei Sindlingen

Die Beteiligten waren sich darin einig, daß dringend eine Änderung des Hessischen Straßengesetzes auf den Weg gebracht werden muß, die es in Zukunft ermöglicht, auch für einen Radweg ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen. Nur so könnten die rechtlichen Voraussetzungen für den Erwerb der benötigten Grundstücke geschaffen werden.

Wir werden in den nächsten Ausgaben von **frankfurt aktuell** noch näher auf das eine oder andere Thema eingehen. Das nächste Fachgespräch bei Martin Wentz wird nach der Sommerpause stattfinden.

(fb)

10x „Radverkehrsplanung von A-Z“ für die Stadt Frankfurt

Noch immer ist es keineswegs selbstverständlich, daß diejenigen, die Radverkehrsanlagen planen, bauen oder darüber zu entscheiden haben, dies auf dem aktuellen Stand der Fachdiskussion tun. Beim letzten Fachgespräch bei Martin Wentz tat sich unverhofft eine Chance auf.

Ich hatte die deutsche Übersetzung des holländischen „Planungshandbuchs für fahrradfreundliche Infrastruktur“ mitgebracht, um sie den versammelten Kapazitäten aus Politik und Verwaltung zur Lektüre zu empfehlen. Der Planungsdezernent machte gleich Nägel mit Köpfen: Getreu dem alten Motto „Wichtiges wird sofort erledigt, sonst dauern die Wunder zu lange“, erteilte er uns den Auftrag, zehn Exemplare des Buches zur weiteren radverkehrspolitischen Aufrüstung der Stadt Frankfurt zu liefern. Vielen Dank!

fb

Strukturen

Die vorstehenden Themen sind nur ein Ausschnitt aus der langen Liste, die wir derzeit bearbeiten. Für die Behandlung in der AG Rad bieten sich vor allem Themen an, die mehrere Ämter betreffen. Themen, die nur ein Amt betreffen, werden wir zur Entlastung der AG Rad verstärkt in „bilateralen“ Gesprächen angehen (siehe auch den Artikel von Rainer Mai), wie wir es ja schon seit fast zwei Jahren erfolgreich mit der Straßenverkehrsbehörde praktizieren.

Immer wieder sehen wir uns mit dem Hinweis auf mangelnde Arbeitskapazitäten der zuständigen Stellen konfrontiert. Die Verwaltung ist in Ihrer Struktur leider noch sehr wenig an die Bedürfnisse des Radverkehrs angepaßt. Die Verbesserung der kleinteiligen Infrastruktur für den Radverkehr ist sehr arbeitsaufwendig, sowohl in der Planung wie in der Ausführung. Dafür sind die beteiligten Ämter bisher kaum eingerichtet. Bei den nächsten Gesprächen mit den zuständigen Dezernenten werden wir diese Probleme verstärkt zur Sprache bringen, damit sie bei der anstehenden Umstrukturierung der Verwaltung nach Lösungen suchen. Gelegenheit dazu werden wir zum Beispiel Ende Mai haben, wenn wir bei hoffentlich schönem Wetter wieder gemeinsam mit Stadtrat Corts in die Pedale treten werden.

Fahrradstreifen an der Hauptwache

Klammheimlich hatte sie sich nach vorne geschoben, die Schlange der wartenden Taxis an der Katharinenkirche. Eine Baustelle am Roßmarkt diente im letzten Sommer als Vorwand, um den Radstreifen an der Hauptwache in einen Taxihalteplatz zu verwandeln. Nachdem der ADFC mehrfach gegen diesen unhaltbaren Zustand protestiert hatte, wurde vor kurzem der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt. Jetzt können

auch wieder weniger schlanke Radfahrer/innen den Radstreifen an der Hauptwache benutzen.

Weiterhin ungelöst ist das Problem des Mißbrauchs dieses Fahrradstreifens im weiteren Verlauf in Richtung Eschenheimer Tor für alle Formen automobiler Omnipräsenz. Hier hilft wohl letztlich nur eine bauliche Absicherung. Wir werden das zuständige Straßenbauamt auffordern, hier zum Schutz des Radverkehrs tätig zu werden.

Brücke am Schönhof auch für Radverkehr wieder geöffnet

Ein Brief hatte uns aufmerksam gemacht: Die wichtige Fuß- und Radverbindung über die Eisenbahn am Schönhofs war plötzlich für den Radverkehr gesperrt worden. Wir brachten das Thema in unser regelmäßiges Treffen mit der Straßenverkehrsbehörde ein. Es dauerte einige Monate, wir mußten immer wieder nachhaken, aber seit einiger Zeit dürfen auch Radfahrer/innen die Brücke wieder überqueren, ohne schieben zu müssen. Ein kleiner Erfolg, der Mut machen sollte, sich einzumischen.

Programm zur Verbesserung des Radverkehrs auf dem Alleenring

Ende letzten Jahres verabschiedeten die Stadtverordneten eine Vorlage des Magistrats zur Beschleunigung der Buslinie 32 im Verlauf des Alleenrings. Zehn Millionen Mark sollen im nächsten Jahr investiert werden, um dem Bus ein schnelleres Fortkommen auf diesem chronisch verstopften Terrain zu ermöglichen. Der Löwenanteil fließt in die Installation modernster Ampeltechnik an 26 Kreuzungen, damit sich der Bus seinen Weg freischalten kann.

Nachdem wir an anderer Stelle nun schon mehrfach mit unseren Wünschen das Nachsehen hatten, nachdem die ÖPNV-Beschleuniger ihr Feld bestellt hatten („In den nächsten fünf / zehn Jahren können wir hier leider keine Änderungen vornehmen. Wegen der Landeszuschüsse für den ÖPNV besteht eine Veränderungssperre!“), hat sich die AG Verkehr entschlossen, ein „Programm zur Verbesserung des Radverkehrs auf dem Alleenring“ zu erarbeiten, das sicherstellen soll, daß bei den anstehenden Veränderungen die Interessen des Radverkehrs nicht „vergessen“ werden.

Am 22.3.97 traf sich eine Gruppe von 8 Mitgliedern der AG Verkehr am Hauptbahnhof zur ersten Etappe der Befahrung des Alleenrings vom Hauptbahnhof zum Ostbahnhof. In einer zweiten Etappe werden wir die Gegenrichtung unter die Lupe nehmen. Am Ende dieser Arbeit wird ein detaillierter Katalog von Vorschlägen stehen, wie für den Radverkehr auf dem Alleenring menschenwürdige Verhältnisse geschaffen werden können. Wir gehen davon aus, daß unsere Vorschläge parallel zur Arbeit der ÖPNV-Beschleuniger umgesetzt werden.

Unterstützung, Vorschläge und Anregungen für dieses Projekt sind herzlich willkommen.

(fb)

Des Hubbels Kern

**Brrr ... rrr-rr ... hops! ... rrr-rr ... schlenker-schwitz ...
rr-rrrr ... bautz! aua! ... rrrrh. Aus dem Original-
Soundtrack des Dokumentarfilms 'Radwege in Frank-
furt'.**

RadfahrerInnen sind jung, sportlich, robust, reaktionsschnell. Sie sind geborene Stuntfahrer, die sich lieber auf permanente Action-Einlagen - Luftsprünge, Wheelies mit hochgerissenem Lenker, Steuerrundstücke, den Blick starr auf den Boden gerichtet - konzentrieren als auf den Verkehr. Jedenfalls trifft das auf eine Minderheit von MTB-AkrobatInnen zu, für die unsere Radwege offensichtlich gebaut wurden.

Der große Rest will etwas anderes: Einfach nur fahren, ohne überflüssigen Kraftaufwand, Streß, Risiko und aufgezwungene Turnübungen vorwärts kommen, wozu die bisherigen Radwege kaum geeignet sind. Warum sind unsere Radwege so schlecht? - Eine Frage der Bautechnik, wofür das Straßenbauamt zuständig ist.

Dieses bisher wenig beachtete Thema haben wir nun zu einem Arbeitsschwerpunkt der Verkehrs-AG gemacht. Unsere Recherche führte unter anderem zu einem Gespräch mit Herrn Brandau, stellvertretender Leiter des Straßenbauamts. Weitere Gespräche sollen folgen, auch mit den für Bau und Instandhaltung der Radwege regional zuständigen Baubezirksleitern. Aber worum geht's konkret?

Gefaste Dröhnung

Die aktuellen Radwege sind mit knochenförmigen Betonsteinen gepflastert, offiziell 'Doppel-T-Verbundsteine' genannt. Die gibt es in zwei Versionen, gefast (abgeschrägte Kanten) und ungefast. In Frankfurt werden seit langem nur gefaste Steine verbaut.

Die Fasen bilden künstliche Vertiefungen zwischen den Steinen, die wir überfahren müssen. Auf einem Kilometer Radweg werden die Laufräder des Fahrrads etwa 10.000 mal gewaltsam abgesenkt und angehoben, ungefähr 50 mal pro Sekunde. Folgen des Gedröhns: Minderung des Wohlbefindens, langfristig Gesundheitsschäden (Verspannungen, Bandscheiben, Nervenkorsett; siehe z.B. medizinische Untersuchung der Uni Oldenburg in *PRO VELO* 12, 1988). Plus sehr große Rollreibung - statt 20 km/h fahren wir nur 15. Und am Fahrrad: Gelockerte Schrauben, ausgeschlagene Gelenke (Bremsen, Schaltungen, -hebel). Menschen sind nicht für den Rüttelbetrieb geschaffen; Fahrräder nicht dafür konstruiert.

Noch ein Nachteil der 'Gefasten': Die üblichen Unebenheiten, Hubbel und Wellen, sind schlechter zu sehen. Auch wer ständig nur vors Rad guckt, kann nicht jedem Schlag ausweichen. Vorteile der Gefasten: Keine.

Noch ein Knaller: Soeben haben wir erfahren, daß die Gefasten teurer sind als die Ungefasten! Na prima, wenn die Stadt auf ungefaste Verbundsteine umsteigt, spart sie Geld; die Krankenkassen und wir auch.

A propos Oberfläche ...

... darf's auch Asphalt sein?

Vorteile gegenüber Betonsteinen, auch ungefasten: Weniger Rollreibung, ebener, keine Fugen, bessere Bodenhaftung (bremsen, ausweichen), Unebenheiten besser sichtbar und nicht scharfkantig, gute visuelle Trennung vom Gehweg.



Kelsterbacher Straße 49
60528 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 6 70 14 25

Radhaus Niederrad

Norbert Wirth - Kaffenberger

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Sa.: 9.30 bis 13 Uhr

Fahrräder ♦ Teile ♦ Service

Vetociped
Fahrradreisen

Lahntouren

Individuell oder in der Gruppe
von der Quelle bis zur Mündung

Individualtouren

Mallorca, Algarve, Loire, Burgund,
Passau-Wien, Bodensee...

Gruppenreisen

Mecklenburg, Brandenburg, Saale,
Dresden-Prag, Innsbruck-Verona,
Bayern, Provence, Toskana, Hawaii

**Gepäcktransport, Übernachtung
und Leihräder gehören zu jedem
Angebot. Reiseleitung und Pan-
nenservice ergänzen oft das Pro-
gramm getreu unserem Motto:**

Fahrradreisen leicht gemacht

Auf dem Wehr 3 35037 Marburg
Tel.: 06421 - 24511 Fax 161627

Nachteile: Spätere Bauarbeiten etwas aufwendiger, Wasser- pfützen (nur bei Pfusch am Bau) versickern nicht.

Ein Praxisvergleich ist schwierig, weil die meisten Asphaltradwege uralt sind, in entsprechend schlechtem Zustand.

Die Diskussion, was (langfristig) besser ist, werden wir noch führen. Ich oute mich hier als Asphalt-Fan und gehöre damit vermutlich zur Minderheit. Wir sammeln noch Meinungen, auch Ihre. Schreiben Sie an *FRANKFURT AKTUELL*, oder schauen Sie mal bei der Verkehrs-AG vorbei.

Nullabsenkungen

Null heißt Null - eigentlich. Klar doch, im Weg liegende Bordsteinkanten gehören auf Null abgesenkt. Für die Absenkungen von Frankfurter Radwegen gilt bisher häufig die Formel $0 = 20$ bis 40 Millimeter. Ich benutze absichtlich diese Einheit, auch wenn Bau-fachleute normalerweise in Zentimetern rechnen. Bereits eine 2 mm hohe Kante (in Zentimetern: 0,2 cm abgerundet = 0 cm) erzeugt eine spürbare Erschütterung. Wird die Kante schräg oder längs angefahren - so blöd, wie viele Kanten eben im Radweg liegen - kann sie einen Sturz verursachen. Vorsicht bei Regen, bei Glatteis sowieso. Fahr-tip: rechtzeitig seitlich ausholen und die Kante genau rechtwinklig anschneiden.

Bei richtig hohen Kanten, z.B. 30 mm, kommt es regelmäßig zu Sachschäden: Geplatzte Schläuche, geknickte Felgen, zermatschter Einkauf ...

Die Alternative zur Knallkante, die Rampe mit schwacher Steigung, in Frankfurt vielfach zu sehen, ist problemlos. Bautechnisch nichts neues, die Ingenieure können das seit Jahrhunderten. Widersprüchlich ist, daß an der Stelle B (Kante) angeblich nicht möglich sein soll, was an der Stelle A längst funktioniert - die Rampe. Die traditionellen Argumente für die Knallkanten:

1. Das Wasser läuft nicht ab, an der Rampe entsteht eine Pfütze. Ein lösbares Problem, wie der Blick auf jede Straße und auf die Radwegrampen zeigt: Keine Kanten, dafür Gefälle, und das Wasser läuft trotzdem gut ab.
2. Blinde müssen mit dem Stock die Bordsteinkante ertasten können, damit sie nicht ungewarnt auf die Straße laufen. Ja aber, warum laufen Blinde auf dem Radweg? Ist das nicht gefährlich? Laut StVO gehören Fußgänger, auch blinde, auf den Gehweg. Klar, Blinde brauchen die Tastkante, aber dort, wo sie ihnen wirklich Sicherheit gibt: zwischen Gehweg und Radweg.

Informationsfluß

Am Geld hängt's nicht. Langfristig gesehen sind bessere Radwege für die Kommune billiger und machen weniger Arbeit als schlechte.

Grundproblem: Es gibt Leute, die Radwege planen und bauen, und Leute, die sie benutzen müssen. Überschneidungen zwischen diesen Gruppen sind selten, Ausnahmen bestätigen die Regel. Deshalb sind unsere Radwege so schlecht.

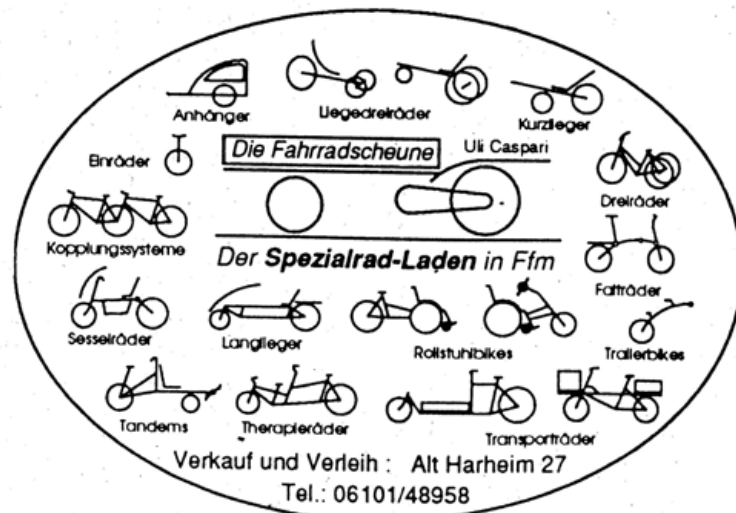
Unsere Aufgabe besteht darin, einen Informationsfluß zu den Verantwortlichen herzustellen. Wir machen konkrete Vorschläge. Wer macht noch mit? Besonders interessiert sind wir natürlich an Leuten, die mehr vom Bau verstehen als wir.

Wir bleiben am Ball. Demnächst mehr darüber ...

(Rainer Mai)



Hier liegen Sie nach einer Radtour gold richtig : Hefetrübe, naturbelassene Bierköstlichkeiten frisch vom Reifetank. Am Ginnheimer Wäldchen 8 , Ffm täglich ab 11.30 durchgehend geöffnet. Telefon 069 / 520522



Nachlese zum ersten Frankfurter Radreisemarkt

Während sich draußen die Temperatur bei 8° C bewegte und der Regen mitunter an die Scheiben klopfte, informierten sich im Bürgerhaus Gutleut über den Tag verteilt etwa 400 - 500 Leute über die Möglichkeiten mit dem Rad in den Urlaub zu fahren. Die angebotene Palette reichte von der geführten Tour mit Gepäcktransport und Übernachtung in Hotels bis zur selbstorganisierten Zelttour.

Etwa ein Dutzend ReiseradlerInnen des ADFC gaben Auskunft über ihre Reiseziele, die erforderliche Ausrüstung und alles andere was sonst noch erfragt wurde. Um gleich einen Eindruck von der Reisegegend vermitteln zu können, hatten mehrere ReiseradlerInnen in ihren Archiven gewühlt und einige ihrer Urlaubsbilder ausgelegt.

Sieben Tourismusverbände und Radreiseveranstalter waren mit zum Teil großformatigen Informationstafeln angereist, um ihr Angebot dem interessierten Publikum ausführlich erläutern zu können. Die Mannschaft von PRO BAHN sah sich teilweise vor schier unlösbare Probleme gestellt (wie komme ich von Frankfurt über die Schweiz nach Nîmes), und mußte die Fahrpläne bis zum letzten ausreizen, um doch noch eine mögliche Verbindung zu finden. Dies zeigt nur den erforderlichen Handlungsbedarf der Bahngesellschaften auf diesem Gebiet.

Da das Stöbern in den ausliegenden Prospekten scheinbar Appetit macht, war der Andrang an der Kuchen- und Schmalzbrottheke stets nahe an der Kapazitätsgrenze der Bedienungsfräuschaft.

Bei einigen der angebotenen Kurz-Diavorträge war der Raum bis auf den letzten Platz besetzt und die verspäteten ZuhörerInnen mußten sich notgedrungen im Türrahmen drängeln. Ebenso hart ging es beim Infostand zu, der häufiger von einer größeren Menschengruppe umringt war.

Da Alfred zu Recht keine Gelegenheit ausläßt, die uncodierten Fortbewegungsmittel einiger RadlerInnen zu tätowieren, kann nun auch die AG Klau-nix wieder auf einen guten Beitrag zur Sicherheit des Eigentums verweisen.

Die Vorbereitungsgruppe des Radreisemarktes ist mit dem erreichten Ergebnis sehr zufrieden. Die Probleme, die auftraten, sowie unsere Erfahrungen, spornen uns nur an, die Veranstaltung das nächste Mal noch ein wenig besser zu machen. Wir möchten auf diesem Wege allen Mitwirkenden für das gute Gelingen danken, denn ohne die vielen helfenden Hände ist so eine Veranstaltung nicht durchzuführen.

Allen, die nicht kommen konnten, sei gesagt, daß wir uns im Spätsommer wieder zusammensetzen werden, um den Termin des zweiten Frankfurter Radreisemarktes festzulegen.

(Ralf Paul)

SPEISEGASTSTÄTTE **NASSOVIA**

Inh: Sigrid Nitsche

Direkt am Mainufer-Radweg in Frankfurt - Nied
Mainzer Landstraße 791 Tel. 069 - 39 62 52

Straßenbahn Linie 11: Haltestelle Nied Kirche

Großer Biergarten

- Überdachte Terrasse - Kegelbahn -
Kollegräume - Regionale Küche

Radler und Ruderer herzlich willkommen

geöffnet: täglich ab 17 h, Sonn- und Feiertage ab 11 h,

Entscheidend
ist die richtige
Kombination
aus Hardware
und Software -

deshalb
beraten wir
Sie individuell
und sind
jederzeit
für Sie da

SYSNET SYSTEMVERNETZUNG

Vertriebsbüro Frankfurt am Main
Dipl. Ing. Bernd Fritschle
Zeppelinallee 33 60325 Frankfurt
Telefon: 069 - 97981022
Telefax: 069 - 97981030
Mailbox: 069 - 97981028

Hardware und
Software GmbH

Radtour nach Hofheim (Vorschau)

Ende Juni ist Hofheim eine Radtour wert. Fürs Tourenprogramm war es schon zu spät, als wir erfuhren, daß am letzten Juni-Wochenende in Hofheim eine Menge los ist. Da leichte Touren sowieso Mangelware sind, hat sich Hans-Peter Heinrich bereit erklärt, RadlerInnen locker dorthinzuführen. Wer die 1-Sterne Tour geschafft hat, auf den wartet eine Menge Interessantes in dem Vortaunus-Städtchen. Unter dem Titel „Kunst-Kultur-Kulinarisches“ findet an diesem Wochenende das **Eröffnungsfest zum Kreisstadt-Sommer** statt. Das Programm lehnt sich an Hessentag-Ereignisse an, von CB-Funk über Country Club, Kunsthandwerk, div. Life Bands bis Tanzgruppen wird einiges geboten. Außerdem lädt der BUND, Ortsverband Hofheim, am selben Wochenende in und um die Stadthalle - **bei freiem Eintritt** - zur ÖKOVISION ein, der Messe umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen: Es werden ca. 70 Aussteller erwartet zu Themen wie Ökologie, Streuobst, Baumschnitt, Solarenergie, Radfahren, ökologisches Bauen und Wohnen, Naturkost, natürliches Leben. Schließlich ist auch die Apfelweinroute nicht weit. Start zur erlebnisreichen Hofheim-Spezialtour ist am **Samstag, 28.6. um 11 Uhr an der Mainspitze in Frankfurt-Höchst** (ca. 15 km, einfache Strecke).

(Freya Linder)

Haben Sie Pfingsten noch nichts vor?

Dann auf zur Rügen-Raddemo gegen die A 20

Der Bau von A 20 (Ostseeautobahn) und Transrapid stockt. Dieses Großprojekt des Verkehrsministeriums wird erhebliche zusätzliche Umweltverschmutzung in Form von Abgasen und Lärm nach Mecklenburg-Vorpommern bringen ('Die A 20 macht die Seeluft ranzig!'). Um die derzeitige Verzögerung möglichst permanent zu gestalten, radeln wie seit 1992 zu Pfingsten ca. 200 Menschen um Rügen gegen den weiteren Ausbau dieser Verkehrswege einmal um Deutschlands größte (und schönste!) Insel.

Start ist am Pfingstsamstag (17. Mai) um 13 Uhr am Bahnhof Stralsund-Rügendamm. Übernachtet wird in Altenkirchen und Prora in Turnhallen (5 DM pro Übernachtung). Schlafsack, Isomatte und Verpflegung bitte selbst mitbringen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Infos: ADFC Greifswald, Lange Str. 14, 17489 Greifswald, ☎ 03834-89 74 12.

Termine Termine Termine Termin

	Wann ?	Wo ?	Was ?
Mo.	5. Mai	T	Technik Stammtisch
Mi.	7. Mai	V	Verkehrs-AG
Fr.	9. Mai	F	ADFC Frauenstammtisch
Do.	15. Mai	VS	Vorstands-Sitzung
Do.	15. Mai	TO	TourenleiterInnen Stammtisch
Mi.	21. Mai	W	Stammtisch der Stadtteilgr. Ffm-West
Di.	27. Mai	R	Redaktionsteam frankfurt <i>aktuell</i>
Mi.	28. Mai	S	Die Sachsenhäuser Sattelfesten
Fr.	30. Mai	NW	Stammtisch der Stadtteilgr. Nordwest
Fr.	30. Mai	NO	Stammtisch der Stadtteilgr. Nord-Ost
Mo.	2. Juni	T	Technik Stammtisch
Mi.	4. Juni	V	Verkehrs-AG
Do.	5. Juni	TO	TourenleiterInnen Stammtisch
Fr.	13. Juni	F	ADFC Frauenstammtisch
Mo.	16. Juni	T	Technik Stammtisch
Di.	17. Juni	R	Redaktionsteam frankfurt <i>aktuell</i>
Mi.	18. Juni	W	Stammtisch der Stadtteilgr. Ffm-West
Do.	19. Juni	VS	Vorstands-Sitzung
Mi.	25. Juni	S	Die Sachsenhäuser Sattelfesten
Fr.	27. Juni	NW	Stammtisch der Stadtteilgr. Nord-West
Fr.	27. Juni	NO	Stammtisch der Stadtteilgr. Nord-Ost
Mo.	30. Juni	T	Technik Stammtisch
Do.	3. Juli	TO	TourenleiterInnen Stammtisch
Fr.	11. Juli	F	ADFC Frauenstammtisch
Mo.	14. Juli	NO	Stammtisch der Stadtteilgr. Nord-Ost

Treffpunkte

F	19 ³⁰ , Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17
NW	19 ⁰⁰ , "Ginnheimer Schöne Aussicht", G. Stadtweg 129
NO	20 ⁰⁰ , Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17
R	19 ³⁰ , Treffpunkt auf Anfrage, ☎ 069 / 53 32 53
S	20 ⁰⁰ , Kneipe „Tandure“, Wallstraße 10
T	18 ¹⁵ , "Heck-Meck" Bockenheim, Diemel-/Friesengasse
TO	20 ⁰⁰ , "Mélange" Bockenheim, Ecke Jordan-/Jungstr.
V	19 ³⁰ , Bürgertreff Westend, Raum 10, Ulmenstr. 20
VS	19 ³⁰ , Geschäftsstelle / Infoladen
W	19 ³⁰ , Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Ldstr. 791

Tourenprogramm 1997 neu aufgelegt

Über 130 geführte Touren in die nähere und weitere Umgebung finden Sie auf dem 56 Seiten starken Tourenprogramm, das mittlerweile an alle Mitglieder versandt wurde und bei verschiedenen Radhändlern ausliegt.

Das Tourenheft ist so umfangreich wie noch nie:

Allein 56 Tagestouren stehen auf dem Programm, manch interessantes Ziel wird mehrmals im Jahr angesteuert, so z.B. Seligenstadt und die Dietesheimer Steinbrüche. Das Angebot an Feierabendtouren wurde ausgeweitet und auf vier feste bekannte Standorte verteilt.

Welches sind nun die Neuerungen in diesem Jahr?

Neu ist, daß im Tourenheft die Lage der Startpunkte noch mal genau erklärt ist. Erstmals gibt es Nachmittags-touren unter dem Motto „Fahrradfahren und Feiern“. Sie finden in der Regel Samstags statt und führen zur Frühjahrs- und Herbstmesse nach Darmstadt, zur Mainzer Johannisnacht, zum Königssteiner Burgfest, zum Sommernachtsfest nach Bad Soden, zum Laternefest nach Bad Homburg und zum Gallusmarkt nach Hofheim.

Ebenfalls neu sind KulTouren in Zusammenarbeit mit der Kulturgesellschaft im Juni und Juli. Für August und September sind weitere Touren geplant. Diese lagen zum Redaktionsschluß des Tourenheftes noch nicht fest und werden in frankfurt *aktuell* bekanntgegeben.

Die Feierabend- und Tagestouren der Stadtteilgruppe Nordwest sind diesmal ebenso wie die sportlichen MTB-Touren zum „Altkönig“ im Programm enthalten. Das Tourenangebot ist - nach ersten erfolgreichen Versuchen im vergangenen Jahr - bis in den Dezember hinein erweitert worden.

Schließlich gibt es erstmals - neben der nunmehr regelmäßigen Silvestertour - zwei sommerliche Abendfahrten. Über zwanzig Mehrtagestouren verschiedenster Art (Hotel / Gasthof, Sternfahrten, Zelt- und Wildcampingtouren etc.) führen teilweise bis nach Frankreich.

Für jede(n) dürfte in diesem Heft wieder etwas dabei sein. Viel Spaß beim Mitfahren. Schon der starke Zuspruch an der „Eröffnungsfahrt“ nach Seligenstadt läßt eine schöne Saison erwarten.

(Jürgen Johann)

-TOUREN PROGRAMM

des ADFC - Frankfurt



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

1997

Touren und Aktionen

- 5.5. Codieraktion in Offenbach, Info bei Alfred Linder (069/ 533253)
- 4.5. Autofreie B9 zwischen Mainz und Worms
- 7.-10.5. Frankfurt, Opernplatz: Mercedes-Benz huldigt seiner neuen A-Klasse
- 9.5. Frankfurt, Opernplatz: **Audit** zum Thema: **Automobil und Ökologie - Mobilitätskonzepte für die Zukunft von Großstädten.** Dazu haben wir doch auch eine Meinung und sollten sie bei Gelegenheit auch laut werden lassen. Kommet zuhauf!
- 17-19.5. 3*Pfungstradtour durch die Pfalz, Camping, ab Bensheim mit Bahn, (Anm. ADFC Bergstr. 06251/38422)
- 8.6. 3* Auf die Juhöhe / Odenwald, ab 14⁰⁰ Raths. Bensheim
- 7.6. Codieraktion in Ginnheim (Wäldches), Infos bei Alfred Linder (069/ 533253)
- 22.6. 3* Kronberg / Vordertaunus, ab 10⁰⁰ Türmchen Hofheim
- 6.7. 3* Rheingau, ab 10⁰⁰ Rathaus Bad Soden
- 12.7. Codieraktion in Sulzbach beim SPD Sommerfest, Info bei Alfred Linder (069/ 533253)

Lust auf Tandem?

Die 'Weiße Speiche' macht's möglich!

Jeden 2. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr schwingen sich bis zu 80 TourenfahrerInnen am Schwanheimer Verkehrsmuseum auf 40 Tandems des Clubs Weiße Speiche. Es werden 2 Touren von 40 bzw. 60 km Länge angeboten. Durch die Größe der Gruppe ist das Tempo moderat. Die Touren schließen ein gemeinsames Mittagessen in einer Gaststätte ein.

Die 'Weiße Speiche' verbindet das Angenehme, sprich: das Tandemfahren, mit dem Nutzen für die BeifahrerInnen, denn diese sind sehbehindert oder blind und erhalten so die Gelegenheit, per pedale die Frankfurter Umgebung kennenzulernen.

Um möglichst vielen BeifahrerInnen Gelegenheit zum Mitfahren zu geben, sucht die Weiße Speiche ständig PilotInnen, die ab und zu Lust auf Tandemfahren haben. Auch wer noch nie Tandem gefahren ist, kann bei den Treffpunkten oder nach Absprache mit Fam. Buttkewitz erst mal eine Runde 'leer' drehen und feststellen, daß das Tandem nicht nur im Aussehen, sondern auch im Fahrverhalten dem Fahrrad nah verwandt ist - nur die Kurven kann man natürlich nicht so eng angehen. Kontakt: Fam. Buttkewitz T. 54 45 74

Tourentermine der Weißen Speiche 97:

- Sonntag 25.5.
- Sonntag 15.6.
- Sonntag 13.7. (Grillfest in Praunheim)
- Sonntag 14.9.
- Sonntag 11.10.
- Sonntag 2.11.

Stadtgeschichtliche Muttertags-Radspazierfahrt über den Schäfersteig



Am Muttertag, den 11. Maien 1997, laden die Sattelfesten zu ihrer ersten diesjährigen Tour ein. Vom Niederräder Rennplatz über Neu-Isenburg zurück zur Louisa fahren wir den Pfad, den schon vor hundert Jahren die Schäfer des Deutschritterordens in Sachsenhausen durch den Wald genommen haben. Von den ca. 60 Wegsteinen sind erstaunlicherweise heute noch 49 erhalten, die von ebensovielen Ausruhbänken begleitet werden. Herr Jensen wird uns weiter in die Geheimnisse der steinernen Zeitzeugen einführen. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Kreuzung Niederräder Landstraße/Kennedyallee an der hölzernen Übersichtstafel zum Schäfersteig.

(bs)

Neue Informationen zum Thema Rad und Bahn:

Tarifänderungen:

Die für die Mitnahme von Velos im Zug relevanten Tarife haben sich seit 01.04.97 geändert.

Mitnahme im Nahverkehr (bis 100 km) DM 6,00

Für Inhaber des Wochenendtickets (DM 35,00) kostet die Fahrradkarte unabhängig von der Entfernung DM 6,00 und ist am Tag der Gültigkeit für beliebig viele Fahrten gültig.

In Verkehrsverbünden gibt es unterschiedliche Regelungen.

Im RMV nach wie vor gratis - außerhalb des Berufsverkehrs

Mitnahme im Fernverkehr Inland:

ohne Bahncard	DM 12,00
mit Bahncard	DM 9,00
Mitnahme International	DM 16,00

Broschüre "Bahn&Bike" und Radler Hotline

Ausführliche Informationen zum Thema Bahn und Rad liefert eine im Infoladen und bei der DB erhältliche Broschüre. Ferner gibt es unter dem Motto "Bahn&Bike" eine Radler-Hotline, die auch Fahrplanauskünfte und weitere wichtige Informationen liefern kann.

Diese ist erreichbar Mo-Fr 8 -18 Uhr und Sa 8 -12 Uhr unter Tel. 0180 319 419 4 und ist geschaltet bis 30.11.1997

Die normale Auskunft ist an allen Tagen von 7 - 22 Uhr unter Tel.Nr. (069) 19 419 erreichbar, dort können auch Fahrkarten und Reservierungen bestellt werden.

Radmitnahme auf einem Blick:

gratis	im gesamten RMV-Gebiet
DM 6,00	DB-Nahverkehr** bis 100 km
DM 12,00	DB-Fernverkehr (ab 101km) im Inland
DM 9,00	für BahnCard-Inhaber
DM 16,00	im internationalen Verkehr (z.Z. möglich nach Benelux, Dänemark, Österreich, Polen, Tschechien und Ungarn - weitere Länder folgen)
DM 3,00	Reservierung bei Benutzung von Interregio ist nicht zwingend, aber empfehlenswert; gleiches gilt auch für übrige Fernzüge (Gebühr für bis 5 Plätze bei gleichzeitiger Vorlage einer Fahrkarte, ansonsten DM 9,00)

(Jürgen Johann)

TOURENTRETER

Diese Spalte ist vor allem den Tourenradlern gewidmet, all jenen, die es auf dem Sattel ihres Fahrrades für Tage, Wochen oder gar Monate hinauszieht.

*Denn unter dieser Überschrift und an dieser Stelle wird der Bremer Verkehrspädagoge und Weltumradler **Wolfgang Reiche** in den zukünftigen Ausgaben von "Frankfurt aktuell" einen oder mehrere interessante Hinweise und praktische Tips aus der Welt des Tourenradelns vorstellen. Er greift dabei auf die vielfältigen Erfahrungen zurück, die er bei seiner globalen Pedaltour und auf weiteren Radferreisen von zusammen weit über 100.000 km gesammelt hat.*

Die Tips sind bunt gemischt und betreffen alle Bereiche des Tourenradelns: Fahrradtechnik, Fahrverhalten, Gesundheitsfragen, Sicherheit, Improvisationsvermögen, allgemeine Verhaltenstips etc. Ein logischer Aufbau der einzelnen Tips ist nicht beabsichtigt.

TIPS UND TRICKS FÜR TOURENTRETER (4)

Wem noch nie eine Speiche gebrochen ist, der darf sich glücklich schätzen ... vorausgesetzt, er fährt auch viel. Weit häufiger trifft man jedoch auf jene Spezies von Vielradlern, die ab und an durch neue Speichen ihre Laufräder auf die richtige Spur bringen müssen.

Durch entsprechende Vorsorge läßt sich dieses Malheur für lange Zeit vermeiden oder deutlich verringern. Im letzten "pedal" gab es hierzu schon einige Tips, dem jetzt weitere folgen.

Hin und wieder bringt ein unverhofft auftretendes Schlagloch, das einfach nicht mehr umfahren werden konnte, den schwerbepackten Drahtesel samt Fahrer in Bedrängnis. Oder ein Stein liegt plötzlich auf der Straße, mit dem niemand gerechnet hatte. Der dumpfe Schlag auf Reifen und Felge, die Bremsen, die urplötzlich anfangen ruckartig zu wirken, ohne daß die Bremshebel betätigt wurden, das Schleifen am Schutzblech oder an den Streben - sie alle lassen Böses ahnen.

#Ist durch den harten Aufprall die Felge deutlich verformt, muß sie an Ort und Stelle wieder halbwegs gerichtet werden. Eine Rohrzanze oder auch bloß

ein Stein vom Wegesrand mit einer flachen Seite leisten hier zumeist ausreichende Dienste.

Doch selbst wenn sich die Felge wieder halbwegs richten ließ, die Speichen haben gleichfalls unter dem Stoß-Schock gelitten: im Bereich der Stoßstelle sind sie überwiegend lockerer als sonst und müssen angezogen werden. Bei alten Felgen mit verrosteten Speichennippeln wird das möglicherweise unterwegs zu einem Problem. Hier hilft ein kleiner Trick weiter:

#Speichen, die durch einen Schlag oder Sturz locker wurden und sich vorerst nicht mehr verstellen lassen, können mit Binde- oder Wickeldraht an noch feste Nachbarspeichen gebunden und somit provisorisch gespannt werden.

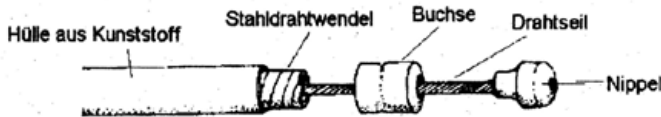
Noch zwei weitere "Speichentips" stehen in einem technischen Tagebuch, das ich mir unterwegs anlegte, um derartige Einfälle und Notlösungen festzuhalten und nicht zu vergessen:

#Wenn die Ersatzspeichen aufgebraucht wurden und weit und breit keine passenden mehr zu haben sind, können zur Not auch beliebig kürzere oder längere eingesetzt werden. Allerdings benötigt man dann doppelt so viele wie ausgewechselt werden müssen. In die normalerweise zu einer Speiche gehörenden Bohrungen in der Felge wie in der Nabe werden die entsprechenden Enden von zwei Speichen gefädelt bzw. geschraubt (vorerst nur wenige Umdrehungen). Im mittleren Bereich der beiden Notspeichen knickt man sie sodann scharf ab, daß sie L-förmig miteinander verhakt schon ein Grundspannung aufweisen. Jetzt werden die freien Enden gänzlich in Richtung der festen umgeknickt und mit diesen so gut es geht verdrillt. Schließlich muß jetzt die felgenseitige Speiche noch wie üblich mit dem Nippeldreher gespannt werden.

Immer wieder ärgerlich ist es, wenn Speichen auf der sog. "falschen" Seite reißen, das ist am Hinterrad die Zahnkranzseite. Dann muß für gewöhnlich der gesamte Ritzelsatz gelöst und abgeschraubt bzw. abgenommen werden, bevor sich eine neue Speiche einsetzen läßt. Hier helfen besonders präparierte Speichen weiter, die man vor der Tour anfertigen sollte:

#Von normalen Speichen, die für die Ritzelsatzseite des Laufrades geeignet sind, entfernt man durch Sägen oder - besser noch - Feilen den Kopf. Dann biegt man das für gewöhnlich 95-100 Grad abgewinkelte Speichenkopfe vorsichtig auf etwas weniger als 90 Grad und kerbt es anschließend leicht ein.

Wenn jetzt eine gebrochene Speiche ausgewechselt werden muß ist es nicht mehr nötig, vorher den Ritzelsatz abzubauen. Die vorbereitete Speiche wird nur noch in ihr entsprechendes Loch eingehakt, richtig verlegt und mit dem Speichennippel verschraubt.



The Cable

Erhellendes über das finstere Innenleben eines Bowdenzuges

Wie wertet man ein etwas verstaubtes Thema auf? Mit einem kurzen griffigen Titel - am besten in Neu-deutsch.

Jetzt haben wir ihn also ins Auge gefaßt, den guten alten Bowdenzug. Fast keiner von uns kommt ohne ihn aus. Aber man hört und liest wenig über ihn.

Still und unauffällig tut er seine Arbeit. Doch unzählige Brems- und Schaltungsprobleme gehen auf sein Konto. In seinem dunklen Inneren bietet er ein gutes Versteck für Wasser und Schmutz

Auch "Superbikes" knirschen bei einem Griff zur Bremse oft nur, wobei das Geräusch eher den zusammengebißenen Zähnen des Piloten als seiner zupackenden Bremse entweicht.

Energieverluste

"Reibung" heißt das Problem. Kurz gesagt - die Bremse macht nicht das, was man von ihr erwartet, weil die Energie auf dem Wege vom Bremshebel zur Bremszange verlorenggeht. Der klassische Bowdenzug besteht aus einem Stahldrahtwendel mit Kunststoffaußenhülle, in dem ein ordinäres Drahtseil steckt. Ohne Öl oder besser Fett läuft hier gar nichts.

Die zweite Generation bescherte dem geplagten Radler schon etwas Erleichterung. Die Innenseite der Außenhülle und der Innenzug (jetzt aus Niro) erhielten eine glatte, gewalzte Oberfläche. Damit lassen sich (gut geschmiert) schon ordentliche Verzögerungen realisieren, wenn die Bremse selbst in Ordnung ist.

Teflonbeschichtung

Heute hat die Kunststoffindustrie den dritten Entwicklungsschritt vollzogen. Nach anfänglichen Kinderkrankheiten ist der Teflonzug die aktuelle Standardausrüstung eines hochwertigen Fahrrades. Ein hartes, glattes Kunststoffröhrchen liegt jetzt zwischen den beiden Protagonisten aus Stahl, die naturgemäß keine gute Reibpaarung darstellen.

Darum drehen sich stählerne Wellen auch immer in Gleit- oder Wälzlagern als Zwischenmedium.

Die Industrie läßt große Bowdenzüge in einem Kugelmantel laufen - für uns ein zu großer Aufwand. Also bleibt das Schmiermittel eine wichtige Komponente. Die Hersteller der Teflonzüge versprechen uns Wartungsfreiheit, doch nach dem ersten Winter wissen wir es besser

Schmierstoffe

Die Kunststoffröhre wird durch Verschleiß aufgeraut, und bald treten Probleme auf. Entweder der Zug friert fest, weil sich Wasser angesammelt hat, oder der Innenzug hat die Teflonhülle "durchgesägt". Also doch wieder schmieren?! Vorsicht! Teflon ist sensibel! Viele Schmierstoffe, z.B. Motoröl, bestehen aus einem komplizierten Mix aus Wirkstoffen, die Kunststoffe schnell zerstören können. Das Ölkännchen aus der Garage mit undefinierbarem Inhalt sollte also nicht zum Einsatz kommen.

Das bewährteste Mittel ist eine in Tuben erhältliche Paste der Firma Dow Corning. "Molykote G" ist im Industrie- und Kfz-Bereich zu bekommen.

Die Schmierwirkung beruht auf sehr kleinen, flachen Molybdädisulfidplättchen, die schuppenförmig aufeinander gleiten. Der Schmierstoff "altert" nicht. Das heißt, es kommt nicht zu Austrocknung oder Verharzung. Bei täglicher Benutzung bleibt der Zug über Jahre extrem leichtgängig.

Was will man mehr? (Peter Modersohn im „Leezenkurier“ 3/97 des ADFC Münster)



zum Beispiel
KETTLER ALU-RAD „Country Road“
aus der Serie

FREIZEIT MARKE KETTLER

Ihr Fachhändler berät Sie:

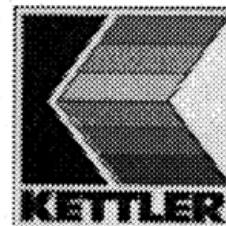
SONDERGELD

Dieter Reiter

Am Schönhof

60487 Frankfurt

Tel. 77 33 27, Fax 70 81 67



Treffen für neue Mitglieder.

Wie im letzten frankfurt *aktuell* angekündigt, fand am 17.3. im Infoladen ein Treffen für neue Mitglieder statt. Sechs von ihnen waren gekommen, um sich über die Aktivitäten des Vereins berichten zu lassen. Aktive aus allen Arbeitsgruppen waren dort, um ihre Arbeit und die verschiedenen Projekte der AGs vorzustellen. Die "Neuen" waren sehr interessiert und bekamen einen guten Überblick über das Wer-und-Was im ADFC Frankfurt. In einer Kneipe in der Nähe wurde anschließend das Gespräch in lockerer Runde fortgesetzt. Das Treffen kam gut an und zeigte einen Bedarf, den Verein unverbindlich kennenzulernen. Deshalb gibt es im Juni wieder ein

Treffen für neue Mitglieder: 16. Juni um 19.00 Uhr im Infoladen

mit Aktiven aus den Arbeitsgruppen, die ihre Arbeit

vorstellen und Fragen zum Verein beantworten. Willkommen sind auch alle, die nicht mehr ganz neu im ADFC sind und sich etwas genauer über das Spektrum der Vereinsarbeit informieren wollen. Wer vorher schon mal mit ADFClerInnen sprechen will, kann sich wenden an Christina Romeis, Tel. (069) 748468 oder Karin Deckers, Tel. (069) 431222, die neuen Mitgliedern als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stehen. Auch die Stammtische der Stadtteilgruppen, der Technik-AG und der Frauengruppe, wo es locker und undogmatisch zugeht, eignen sich gut für eine erste persönliche Kontaktaufnahme. Neu in Frankfurt, fahrradinteressiert, gefrustet von den Straßen Frankfurts oder begeistert von der schönen Umgebung? Schaut mal bei uns vorbei, denn gemeinsam läßt es sich besser schimpfen und schwelgen und dann vielleicht auch etwas dafür oder dagegen machen.

(Karin Deckers)



Inhaber: Peter Kürschner

Mountainbikes · Trekking Rader · Reiseräder · Service

Homburger Str. 26
60486 Frankfurt/M.
☎ 069 - 777990
Fax: 069 - 777550

Öffnungszeiten:

Mo - Mi 10.00 bis 19.00 Uhr
Do + Fr 10.00 bis 20.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

Seit
1903



Filiale:

Landkarten Schwarz

Reiseführer / Globen / Atlanten
Rad-, Wander-, Straßen- u. Städtekarten

60318 Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstraße 36,
Tel. 069 / 55 38 69 · Fax 069 / 59 75 166

Gr. Hirschgraben o. Nr., Tel. 069 / 28 72 78
(gegenüber Goethehaus)

Leipziger Straße 4
60487 Frankfurt
Tel. 069 / 707 23 63
Fax 707 / 77 20 84



RÄDER FÜR ALLE LEBENSLAGEN



Trekking-Räder,
Mountain-Bikes



Stadt- und Tourenräder



Renn- und Triathlonräder



Kinder- und Jugendräder



Liege- und Lasträder



Literatur und Karten



Qualifizierte Beratung
und Service

**Bremer Fahrrad-
manufaktur, Trek,
Diamant, Villiger,
Müsing u.v.a.m.**

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.30 - 13.30 Uhr
Do. abends nach Vereinbarung

PER
FAHRRAD
TOTAL
- AN DER
UNI

GrünGürtel-Radrundweg-

Beschilderung und neue Führung der Niddatal-Nebenstrecke

Aus den Anfangszeiten des kommunalen Managements des GrünGürtel-Radrundweges (GR: bei Fernwanderern klingelt; das ist nämlich die im französisch-sprachlichen Bereich gebräuchliche Abkürzung für Fernwanderwege!!) stammt die damals übernommene Bereitschaft der Kartographie-AG, den Zustand der GR-Beschilderung jeweils im Frühjahr und Herbst zu überprüfen - ohne 'Pflege' (d.h. Ersetzen geklauter und Reinigen und/oder Wieder-Ausrichten vorhandener Wegweiser) wäre da bald kein Durchkommen mehr möglich. Nach Auflösung der städtischen GrünGürtel-GmbH hat nunmehr die Betreuung des GR wieder das Umweltamt der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Garten- u. Friedhofsamt übernommen und die Kartographie-AG wird - erstmals Ende August/Anfang September - ausschwärmen. Seit der letzten Sitzung der ADFC-Kartographen am 27.2., auf der sich eine entsprechende Mann- bzw.-Frauschaft zusammengefunden hat, hat sich im übrigen noch folgendes ereignet:

- Albrecht SCHAAL vom Umweltamt und Harald B. haben im März den GR abgefahren und sämtliche Schilderstandorte mit den Wegweiser-Aufschriften und ggf. -Ausrichtungen aufgenommen
- Die 30-seitige Dokumentation liegt dem UA vor.

- Der ADFC hat einen ABM-Antrag für zwei von der Stadtverwaltung (rest-)finanzierte Kräfte gestellt, die Arbeiten an der Beschilderung nach den Vorgaben der Kart-AG und des Umweltamts in Zusammenarbeit mit dem Gartenamt durchführen werden - frühestmöglicher Arbeitsbeginn: Juni

- Auf o.a. Inspektionstour wurde ein neuer Verlauf der (Niddatal-)Nebenstrecke festgelegt: Anstatt von der Insel in Rödelheim über die Rödelheimer Landstraße zum Parkplatz unter der Breitenbachbrücke gehts nunmehr von den Schrebergärten flussabwärts Rödelheim durch den Biegwald unter der Sternbrücke durch zum Übergang über die Ludwig-Landmannstraße in Höhe des Brentano-Bades, von dort über einen Parallelweg zur Rosittener Straße immer an der Mauer entlang, rechterhand die Gärten, zum Breitenbachbrückenparkplatz - und, anstatt auf der Niedwiesenstraße ganz bis zur Hedderheimer Niddabrücke durchzuführen, trifft nun die Nebenstrecke, am Ortseingang Eschersheim vor dem Sportplatz abzweigend, die Hauptstrecke über den Nidda-Uferweg am ('Jungfern-') Steg zum Ortseingang Hedderheim unter der Ringmauer.

Nach wie vor viel Spaß beim Radfahren auf dem GR wünscht Harald Braunewell.

New!

Sattelstangen-Federung

Pat. angemeldet

- Nachrüstbar für alle Fahrräder
- Niedrige Bauhöhe
- Automatische Gewichts Anpassung
- Schonung des Rückens - harte Stöße werden auf ein Minimum reduziert




Weitere Informationen bei:

FAHRZEUG-
UND MASCHINENBAU

LEURS GMBH

Bahnstraße 4 · 47661 Issum
Tel. (0 28 35) 9 26 80 · Fax 9 26 90

Gentechnik in Lebensmitteln? - Nein Danke !

Wenn Sie morgen einkaufen gehen, können Sie nicht mehr ganz sicher sein, ob Ihre Lebensmittel nicht bereits gentechnisch manipulierte Soja enthalten. Gentech-Soja aus den USA wurde inzwischen auch in der Bundesrepublik verarbeitet, obwohl Dreiviertel der Bevölkerung dies ausdrücklich ablehnt. Greenpeace will verhindern, daß den Verbrauchern gentechnisch manipulierte Lebensmittel einfach untergejubelt werden. Deshalb startete Greenpeace eine völlig neue Art von Kampagne - das Einkaufsnetz. Die Idee ist einfach: Wenn zehntausende Verbraucherinnen und Verbraucher JETZT den Supermarktketten, den Lebensmittelkonzernen, der Futterindustrie und den Bauern klar und deutlich sagen: „Wir kaufen keine Gentechnik-Produkte!“, dann werden sich diese Produkte auf dem Markt nicht durchsetzen. Wenn Sie mitmachen, kann mehr erreicht werden.

Machen Sie mit beim Einkaufs-Netz!

Informationsmaterial zur Greenpeace-Kampagne „Das Einkaufsnetz“ erhalten Sie bei der Frankfurter ADFC-Geschäftsstelle in der Berger Straße.



Radelheit und Adelheit

Bastian (10)

Technik-Bastelkurse

soweit keine abweichenden Angaben vermerkt,
jeweils **samstags, 15⁰⁰ Uhr** St. Nicolai-Kirche,
Ecke Waldschmidtstraße / Rhönstraße.
Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden.

- | | |
|----------|---|
| 17. Mai | Fahrrad-Werkstatt
Anmeldung Andreas Dorn ☎ 707 26 94 |
| 24. Mai | Offener Workshop für alle BastlerInnen
Anmeldung Christof Beschorner ☎ 51 79 88 |
| 31. Mai | Schaltung und Bremsen des MTB
Anmeldung Gerhard Bauscher ☎ 58 72 67 |
| 7. Juni | AnfängerInnen - Kurs
Anmeldung Ralf Paul ☎ 494 09 28 |
| 14. Juni | Offener Workshop für alle BastlerInnen
Anmeldung Christof Beschorner ☎ 51 79 88 |
| 21. Juni | Offener Workshop für alle BastlerInnen
Anmeldung Peter Wendt ☎ 44 73 77 |
| 28. Juni | Schaltung und Bremsen
Anmeldung Rainer Mai ☎ 41 30 85 |
| 5. Juli | Drahtesel-Klinik
Anmeldung Andreas Dorn ☎ 707 26 94 |
| 12. Juli | AnfängerInnen - Kurs
Anmeldung Gerhard Bauscher ☎ 58 72 67 |

Außerdem ... treffen wir uns jeden 2. Montag zum
Technik - Stammtisch im Heck-Meck in
Bockenheim, Ecke Diemel-/Friesengasse.
Wir schwätzen selten über Technik, dafür
über alles mögliche. Siehe Termine...Termine

frankfurt aktiv

- die lange vergriffene Broschüre mit Selbstdarstellungen der einzelnen Arbeitsgruppen des ADFC-Kreisverbandes Frankfurt a.M. ist - in aktualisierter Form - wieder zu haben!

Zu den bekannten Arbeitsgruppen ist nun die AG Klau-nix hinzugekommen, die sich das möglichst flächen-deckende Codieren von Fahrrädern auf ihre Fahnen geschrieben hat.

Wer ein Exemplar dieser begehrten, limitierten Ausgabe bekommen möchte, sollte sich sputen und zur Frankfurter ADFC-Geschäftsstelle stürmen.



radschlag

Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 452064

Neue Öffnungszeiten:

Di / Mi / Fr : 11 - 18.30 h, bei Bedarf länger
Donnerstag: 11 - 20 h Samstag 10 - 15 h
Montag Ruhetag

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen.

Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter 212-33870 erfragen:

- OBR 1 (Bahnhof/Gallus/Innenstadt): 6.5. + 10.6.
 OBR 2 (Bockenheim/Kuhwald/Westend): 5.5. + 30.6.
 OBR 3 (Nordend): 7.5 + 5.6.
 OBR 4 (Bornheim/Ostend): 6.5. + 10.6.
 OBR 5 (Niederrad/ Oberrad/ Sachsenh.): 12.5 + 6.6.
 OBR 6 (Goldstein/Griesh./Höchst/Nied/ Schwanh. /Sindl ./ Sossenh/ U-lieberbach./ Zeilshm): 6.5 + 3.6 + 1.7.
 OBR 7 (Hausen/Ind.hof/Praunh/Rödelh/Wesths): 6.5 + 10.6.
 OBR 8 (Heddernhm/Niederursel/Nordwestst.): 5.5. + 5.6.
 OBR 9 (Dornbusch/ Eschersheim/Ginnheim): 5.6 + 3.7.
 OBR 10 (Berkersh./Bonam./ Eckenh./Preungh): 6.5 + 10.6.
 OBR 11 (Fechenheim/ Riederwald/Seckbach): 5.5 + 9.6.
 OBR 12 (Kalbach): 6.6
 OBR 13 (Nieder-Erlenbach): 6.5 + 3.6 + 1.7
 OBR 14 (Harheim): 5.5 + 16.6.
 OBR 15 (Nieder-Eschbach): 5.5 + 27.6
 OBR 16 (Bergen-Enkheim): 6.5 + 3.6

Konventionell oder BIO
 Ökotex Standard 100 bis k.b.A. zu erschwinglichen Preisen

ÖKOVISION ... man trifft sich auf dem 3. Hofheimer Umweltmarkt am 28. + 29. Juni 97

Freya Linder
 Ihr Bett von **dormiCIEL**

Bettwäsche
 Kopfkissen
 Decken
 Bettzubehör

Matratzen
 Lattenroste
 Schlafsysteme
 Schlafmöbel

Wilhelm-Epstein-Straße 61 Frankfurt - Ginnheim (beim Spargel)
 Geheimtip - kein Bettengeschäft wie üblich
 Beratungstermine: ☎ 069 / 52 19 45

Kleinanzeigen

- ☞ Folgende Zeitschriften abzugeben:
 fahrkehr 2/92-3/94 / Zug 6-10/95 / Greenpeace
 Magazin 1/92-6/96 / Aktiv Radfahren 6/92-6/94
 (Jürgen Johann, Tel. 069/ 76 29 28)
- ☞ Suche Damenfahrrad, Rahmengr. 46-56, 28",
 gebraucht, mit 3-7 Gang-Schaltung bis 200,- DM
 (Louise Freudenberg, Tel. 06102/ 1624)
- ☞ Gebrauchter Kindertransportanhänger gesucht
 (Dr. Schneider, Tel. 069/ 666 3 999)

frankfurt aktuell

IMPRESSUM**frankfurt aktuell**

erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom

**Allgemeinen Deutschen FahrradClub,
 Kreisverband Frankfurt am Main**

Redaktionsanschrift:

ADFC Frankfurt am Main
 Stichwort: frankfurt aktuell
 Berger Str. 108 - 110
 60316 Frankfurt am Main

☎ 069 / 49 90 10

Fax 069 / 49 90 217

Mailbox:

per Modem/ ISDN: 069 / 97981028
 Login-Name: Adfc Ffm / Kennwort: adfcffm

Redaktionsteam:

verantwortlicher Redakteur: Stefan Schäfer (sts)

Fritz Biel (bs)
 Ralf Haselhorst(rha)
 Alfred Linder (al)
 Peter Schladt (ps)
 Birgit Semle (bs)

Layout: Stefan Schäfer

Auflage: 1400

Druck:

Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Bezugspreise:

Jahresabo DM 12,-
 (für Mitglieder Bezugskosten im Mitgliedsbeitrag enthalten).

Einsendungen:

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Redaktionsschluß:

für die Juli / August -Ausgabe: 16. Juni 1997
 Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste Stand 11/96



**Allgemeiner
 Deutscher
 Fahrrad-Club**

Leserbriefe

Leserbrief: „Abschiedsgruß“

Hallo, liebe ADFCler, wenn Ihr diesen Abschiedsbrief lest, habe ich schon seit vier Wochen meine Zelte in Hessen abgeschlagen. (Mit einem weinenden und einem lachenden Auge habe ich dann meine Geburtsstadt verlassen). Liebe Freunde und Verwandte werden hier bleiben, und ich werde zu neuen Ufern radeln.

Die Arbeit im ADFC hat mir sehr viel Spaß gemacht und mir ein gutes Gefühl gegeben, für die Umwelt etwas zu tun und gleichzeitig eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu haben. Der Höhepunkt dieser Aktivität war die Gründung der Stadtteilgruppe West, die zugleich eine ganze Menge neuer Bekanntschaften brachte, mir und anderen ebenso.

Aber, wie das so ist im Leben, es kommen immer wieder mal neue Anforderungen und Ziele. Um einer solchen neuen familiären Aufgabe zu folgen, die wesentlich wichtiger ist als Freizeitgestaltung, werde ich in die Pfalz (Naturpark-Pfalz) übersiedeln.

Den Kontakt mit Euch (ADFC-Ffm.) werde ich halten: über Christian Kümmerlen, der meinem Mann und mir ein guter Freund geworden ist. Ich werde mich ab und zu über Euer Vorankommen in der Verkehrspolitik informieren, und wünsche Euch allen gutes Vorankommen in dieser Sache.

Als Radlerin wünsche ich Euch immer schönes Radlerwetter, - das Entdecken wunderschöner Gartenlokale, - die allerschönsten Sonnenuntergänge

.....und immer Wind im Rücken.

.....Eure Ulla Rosenthal

Anm. der frankfurt aktuell-Redaktion:

Schmerzlich trifft uns der Weggang von Ulla Rosenthal, die der Stadt Frankfurt aus familiären Gründen den Rücken gekehrt hat. Ulla war die erste, die in Frankfurt eine ADFC-Stadtteilgruppe gegründet hat (die Stadtteilgruppe-West) und mit ihrem guten Beispiel den Stein zu einem regen ADFC Stadtleben ins Rollen gebracht hat. Das Stadtlebenschicksal-West hat sie zu treuen Händen von Christian Kümmerlen übergeben, der die Gruppe in ihrem Sinne weiterleiten wird.

Wir wünschen Ulla in ihrer neuen Wahl-Heimat viele Radel-Freunde und eine weiterhin glückliche Hand, um die Sache der Radlerinnen und Radler voranzubringen.

Leserbrief in der Frankfurter Rundschau: "Gegen den Einbahnverkehr nur mit Vorsicht"

Ihr Artikel vom 13.2.1997

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe Ihren Artikel über das Gerichtsverfahren mit größter Verwunderung gelesen. Hier meine Meinung:

Endlich gibt es in Frankfurt Bereiche, in denen das Fahren in Einbahnstraßen in entgegengesetzter Richtung für Radfahrer und Radfahrerinnen erlaubt ist. Die Einbahnregelungen sollen den Kfz-Verkehr leiten und insbesondere Durchgangsverkehr aus Wohngebieten raushalten. Der Radverkehr kann durch die Freigabe entgegen Einbahnstraßen ungehindert fließen, was keine Probleme gibt - wenn alle Verkehrsteilnehmer das wissen.

Es gilt für alle Verkehrsteilnehmer das "Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme". So gesehen darf kein Verkehrsteilnehmer in erkennbaren Gefahrensituationen sein Recht erzwingen.

Für Radfahrer oder Radfahrerinnen darf es aber kein zweierlei Recht geben, ob legal in Fahrtrichtung oder legal entgegen der Fahrtrichtung von Einbahnstraßen gefahren wird. In dem Urteil steht, daß die Radfahrerinnen wegen ihrer legalen Fahrt entgegen der Einbahnstraße eine "besondere Vorsicht" hätte walten lassen müssen. Hätte Sie denn Recht bekommen, wenn Sie in umgekehrter Richtung gefahren wäre? Das darf doch wohl nicht wahr sein!

Mit freundlichen Grüßen

Michael Bunkenburg

WORLD OF BIKE

Fahrrad BÖTTGEN GmbH

!!! Meisterwerkstatt !!!
!!! Shimano Service Center !!!

bietet jetzt Exklusiv für ADFC Mitglieder
einen Reparaturservice innerhalb von
24 Stunden* an.

!!!Selbst in der Hochsaison!!!

*soweit die Teile auf Lager sind

60385 Frankfurt

Berger Str. 262-264

Tel. 069/945108-0

Leserbrief von Wilfried Kunneke (Verkehrsseminar)

Hallo Pedaleure,

Es ist keine Schande nichts zu wissen,
wohl aber nichts lernen zu wollen!

Ein alltäglicher Radler bin ich seit meiner Schulzeit, aber ein selbstbewusster Verkehrsteilnehmer noch lange nicht. Freya (Linder, die Red.) stumpte mich an: „Jetzt, wo Du im OBR 9 bist, mußt Du Dich auch mit Konzepten für den Radverkehr vertraut machen.“ Am 8. März 97 um 14⁰⁰Uhr im Rothschildschen Pferdestall war es dann soweit. Ein ahnungsloser Radler kam aus dem Staunen nicht mehr 'raus.

Begriffe wie: Angebotsstreifen, Anschlußknotenpunkt, Auffangradweg bzw. -fahrestreifen, Aufgeweiteter Radaufstellstreifen, Haltestellenkap, Radfahrschleuse ließen mich an meinem Sprachschatz zweifeln. Im übrigen ist dies nur eine Auswahl von weiteren Fachausdrücken. Durch Videos und Dia-Vorträge wurden mir Eindrücke vermittelt, was eigentlich Fahrradverkehr leisten kann und wieviel Spaß er allen RadlerInnen bereiten kann.

Bilder und Berichte aus Städten in den Niederlanden versetzten mich in eine andere Welt. FußgängerInnen und RadlerInnen teilen sich die Innenstädte. Das Auto ist zur Randfigur degradiert.

Die hässliche Gegenwart holte mich sehr schnell ein, als die großen und kleinen Schikanen für RadlerInnen in unseren Städten gezeigt wurden.

Hindernisse oder geparkte Automobile auf Radwegen oder -streifen. Frechheiten dummer Autofahrer (s. Fahrestreifen Gr. Eschenheimer), gleichgültige Polizisten lassen mich oft in ohnmächtiger Wut verzweifeln. Vielleicht helfen Seminare - wie dieses - den gleichberechtigten Verkehrsteilnehmer, ob FußgängerIn, RadlerIn, AutomobilistIn und vor allem Kinder heranzubilden, und Polizisten, die sich ihrer Aufgabe als „Freund und Helfer“ bewusst sind. Auch für die schwächeren Verkehrsteilnehmer.

Es grüßt Euch Wilfried

Leserbrief: Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen -

oder wie ein Telefoninterview in der FAZ wiedergegeben wurde

Groß war meine Freude, als montagnachmittags das Telefon in der Firma läutete und sich ein leibhaftiger FAZ-Reporter für die Fahrradcodierung interessierte. Alle Hemmungen beiseite, denn hinter diesem Blatt kann sich nur ein kluger Kopf aufhalten. Rund 15 Minuten aus dem Nähkästchen geplaudert, wie unter Pa-

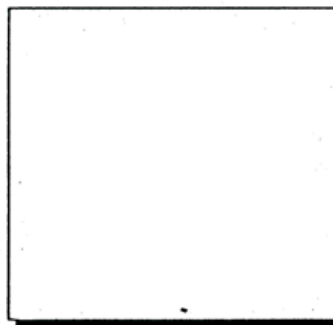
storentöchtern so üblich, ohne Arg und Scheu. Gerne schildere ich die Vorzüge der Fahrradcodierung, die bisherigen Erfolge. Tutto primum. Der Reporter ist recht jovial, stellt sehr verständnisvolle Fragen, bekommt recht sachliche Antworten.

Dann die Frage an mich, wie denn die Zusammenarbeit mit der Polizei funktioniert. Und eine gequälte Seele gibt preis, daß die in Frankfurt nicht zum besten funktioniert, zumindest nicht zur Obersten Heeresleitung der Frankfurter Polizei, denn die hat uns auf einen Brief vom Februar des vergangenen Jahres, der sich um das Thema Zusammenarbeit bei der Fahrradcodierung dreht, noch immer nicht geantwortet.

Endlich eine Gelegenheit, hier mal kundzutun, daß wir uns hier stiefväterlich behandelt fühlen. In einem Nachsatz bekunde ich Verständnis, daß die Frankfurter Polizei wohl aus Personalgründen gezwungen ist, Prioritäten zu setzen. Einen Mord aufzuklären hat natürlich Vorrang vor der popeligen Fahrrad-Diebstahls-Prävention.

Wenige Tage später lese ich in selbiger Zeitung zwar nicht das Interview, aber daß sich der ADFC über die mangelnde Unterstützung der Polizei bei der Codierung von Fahrrädern beklagt. 800 Fahrräder seien in Frankfurt bereits codiert, weitere 100 ! wolle man in 1997 seitens des ADFC noch codieren. a, ja, 100 Räder pro Jahr zusätzlich gravieren, und wir haben schon im Jahre 2397 in Frankfurt eine Durchseuchung mit codierten Fahrrädern erreicht, die Fahrrad-diebe abzuschrecken vermag. Welch ein Hoffungsstreif für unsere Nachfahren. Ich aber frage mich: Steckt hinter dieser Berichterstattung eventuell Methode?

(al)



aus nebenstehendem Code kann die Polizei rasch den rechtmäßigen Fahrradbesitzer ermitteln:
F 00 = der rechtmäßige Eigentümer / die rechtmäßige Eigentümerin wohnt in Frankfurt
02517 = in der Wilhelm-Epstein-Straße (jede Straße hat eine amtlich festgelegte Nummer für statistische Zwecke)
059 = Hausnummer 59
AL = sein / ihr Vorname beginnt mit A, sein / ihr Nachname mit L
7 = das Fahrrad wurde 1997 codiert (in Mehrfamilienhäusern eine sehr hilfreiche Information)

nächster Codetermin:
 26.4.1997, 14-18 Uhr
 am Glauburgplatz, Ffm



Räder sind beliebt: besonders bei Dieben. Fahrrad-Codierung verringert Ihr Risiko nachweisbar beträchtlich!
Kosten: DM 20. Zeit: ca ½ Stunde. Das muß Ihnen Ihr Stahlross noch wert sein.
nächste Codiertermine / Codierorte erfahren Sie über den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC)
Kreisverband Frankfurt, Berger Str. 108, Tel. 069 - 49 90 100 (mo.-fr. von 17.15 bis 19 h / sa. 11-13 h)
Eigentumsnachweis (z.B. Rechnung) und Personalausweis sind bei der Codierung vorzulegen.

Premiere in Frankfurt umwelt Hessen '97 im Bockenheimer Depot

Die Umwelt- und Verbrauchermesse umwelt Hessen '97 feiert in diesem Jahr ihre Frankfurter Premiere. Nach ihrem erfolgreichen Debut 1996 in Darmstadt hat sie dieses Jahr vom 27.-29. Juni 1997 ihren Standort in Frankfurt im Bockenheimer Depot.

Auf rund 2.200 qm Hallenfläche und einem großen Freigelände zeigen etwa hundert überwiegend regionale Aussteller aus den Bereichen z.B. ökologisches Bauen und Wohnen, Energie- und Umwelttechnik etc., daß Ökonomie und Ökologie keine Gegensätze sein müssen.

Darüberhinaus bietet die Messe sich als Plattform für regionale Umweltverbände an, die mit Informationsständen und Aktionen beteiligt sind.

In diesem Rahmen bietet der ADFC Kreisverband Frankfurt einen bewachten Fahrradparkplatz im Eingangsbereich sowie Fahrradcodierung an und ist mit einem Info-stand in der Halle vertreten.

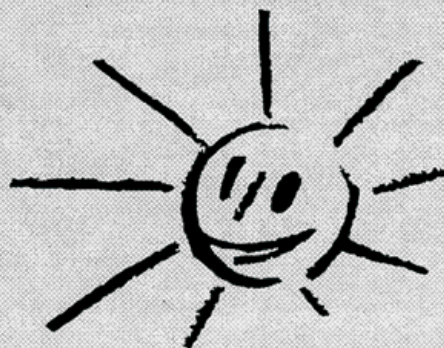
Die Messe ist an allen drei Tagen von 10-20 Uhr geöffnet; der Eintrittspreis beträgt 9, ermäßigt 6 DM.

Für die Parkplatzbewachung und die Codierung suchen wir noch HelferInnen für den gesamten Messezeitraum

Hilfswillige bitte melden bei Anne Conley, Tel. 495 0488 oder Christina Romeis, Tel. 74 84 68.

umwelt '97
HESSEN

Große Umweltmesse



**27.-29.6.
Frankfurt**

**Bockenheimer Depot
(U 6/7: Bockenheimer Warte)**

Große Verkaufsausstellung
Umweltberatung - Fachvorträge
Sonderthemen: Regenerative
Energien und Ökologisches Renovieren
BioLand-Marktplatz - Live-Musik
Großer Biergarten - Kindertheater
Streichelzoo - Täglich von 10 bis 20 Uhr -
Bewachter ADFC-Fahrradparkplatz

Ideeller Träger:

